

Dokumentation 2012



INHALT

Grußworte der Botschafter	03 – 04
Corporate Social Responsibility	05
Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)	06 – 07
Projektübersicht	08
Projektbeschreibungen	09 – 16
Unterstützer und Förderer	17 – 19
Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)	20
Das Organisationsteam 2012	21 – 24
Ergebnisse und Perspektiven	25
Ausblick auf 2013	26

GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

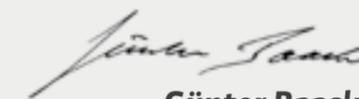
wenn Gartenarbeit statt Schreibtisch angesagt ist und auch „Büromenschen“ in Kitas, Schulen, auf Spielplätzen, in Freizeiteinrichtungen werkeln – dann ist wieder „Wirtschaft in Aktion“. Ein Projekt, das in der Oderstadt bereits zum dritten Mal einige hundert Freiwillige für den guten Zweck zusammenbrachte. Wie seine Vorgänger, war auch dieser Aktionstag ein voller Erfolg: Beschäftigte aus 20 Unternehmen des Frankfurter Raums engagierten sich gemeinsam für 15 Projekte. An diesem Tag erhielt u.a. der Speiseraum der Schule „Am Mühlenfließ“ in Booßen einen neuen Anstrich; entstand in der Kita „Kunterbunt“ eine Bühne im Freien; wurde eine Internetseite für das MehrGenerationenHaus MIKADO gestaltet.

Jede Aktivität für sich ist Ausdruck eines sozialen Unternehmertums, das in Deutschland eine lange und gute Tradition hat. Verantwortungsvoll wirtschaften, sozial handeln, lokal bewegen – das ist unverzichtbar für eine lebendige Gesellschaft. Längst schauen viele über den eigenen Tellerrand hinaus, sorgen sich nicht nur um die Wettbewerbsfähigkeit ihres Betriebes, sondern kümmern sich auch um ein gutes Klima, ein gutes Lebensgefühl in Dorf, Stadt und Land. Das bringt zwar keinen Profit, doch alle profitieren davon.

Es freut mich sehr, dass „Wirtschaft in Aktion“ auch dieses Jahr das „soziale Gewissen“ der Unternehmen so erfolgreich aktiviert hat. Eine stille Hilfe mit großem Effekt. Eine wichtige Hilfe, die durchaus nicht selbstverständlich ist. An diesem Tag setzten die teilnehmenden Unternehmen deutliche Signale, dass sie sich für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft einsetzen.

Ohne solches Engagement der Stärkeren für die Schwächeren wären wir alle ärmer. Darauf gründet eine der wichtigsten Säulen unserer Existenz. Sie muss auch künftig sicher und fest stehen, denn trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs klafft die soziale Schere weiter auseinander. Gerechtigkeit, Vertrauen, Zusammenhalt, Wirtschaftskraft gedeihen nur in einem sozial ausgewogenen Klima.

„Wirtschaft in Aktion“ stabilisiert mit seinen Projekten und Aktivitäten das soziale Gefüge im Frankfurter Raum. Hier wird einfach gehandelt und damit getan, was jeder von jedem erwartet - nämlich, sich nach Kräften für das Gemeinwohl einzusetzen. Herzlichen Dank allen, die am 3. Mai 2012 dabei waren – insbesondere dem Caritas-Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) und allen Förderern. Ich hoffe sehr, dies findet weitere Nachahmer und wünsche Ihnen für die kommenden Aktionstage viel Erfolg!



Günter Baaske

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen
und Familie des Landes Brandenburg

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

Engagement ist freiwillig und umsonst, aber niemals ohne Gewinn. Dieser Satz gilt ganz besonders für Projekte bürgerschaftlichen Engagements wie dem Aktionstag „Wirtschaft in Aktion“.

Ziel war, dass möglichst viele Unternehmen und soziale Organisationen sich zusammenfinden und bereit erklären, um gemeinsam Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Frankfurt (Oder) umzusetzen. Und genau dieses Anliegen ist uns auch gelungen: Zahlreiche Unternehmen und andere Institutionen unserer Stadt haben gesellschaftliche Verantwortung gezeigt, indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Tag frestellten und zum Mitmachen ermunterten. Die Frauen und Männer haben freiwillig und umsonst gearbeitet und mit ihrer Tatkraft soziale Einrichtungen in der ganzen Stadt unterstützt.

Und dabei haben wir alle gewonnen: Gemeinsam wurde ein Stück mehr Lebensqualität in unserer Stadt geschaffen. Und noch mehr: Der Aktionstag ermöglichte die Begegnung von zwei Welten, die sonst eher selten miteinander in Berührung kommen: Wirtschaft und Soziales. Hierbei ging es nicht um klassisches Sponsoring oder Spenden, sondern um einen Austausch von Wissen, um tatkräftige Unterstützung und um Begleitung. Beide Seiten profitierten von diesem Tag. In den sozialen Einrichtungen konnten viele, vor allem personalintensive Vorhaben umgesetzt werden. Die Mitarbeiter der Unternehmen und Institutionen erhielten einen Einblick in eine völlig andere Arbeitswelt. Das ist wahre Begegnung und Austausch.

Ich freue mich, dass der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion“ dieses Jahr so überaus erfolgreich abgelaufen ist. Ohne das große Engagement der sozialen Organisationen und der Unternehmen hätte dieser Tag jedoch nicht stattfinden können. Dem Organisationsteam und den zahlreichen Unterstützern des Aktionstages gilt mein Dank. Ich wünsche mir, dass es auch 2013 wieder einen Aktionstag gibt und dass auch dann noch viele weitere folgen werden. Packen wir es an!

Martin Wilke

Dr. Martin Wilke
Oberbürgermeister

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Was hat der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion“ mit CSR zu tun – und was hat ein Unternehmen davon?

CSR - Corporate Social Responsibility - heißt genau übersetzt „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“. In Deutschland bürgert sich für CSR immer mehr der Begriff „verantwortliche Unternehmensführung“ ein. Gemeint ist damit die aktive Gestaltung aller ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen der Unternehmenstätigkeit, um damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten, damit auch die nachfolgenden Generationen ihre Chancen haben. Das reicht von verantwortlicher Unternehmensführung in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit dem direkten gesellschaftlichen Umfeld (Gemeinwesen). Konkret bedeutet das, dass ein Unternehmen in den vier zentralen Handlungsfeldern Markt, Arbeitsplatz, Umwelt und Gemeinwesen prüft, inwiefern die gesellschaftlichen Wirkungen seines Verhaltens verbessert - und damit zugleich ein Wettbewerbsvorteil erzielt werden kann.



Unternehmen, die sich am Aktionstag „Wirtschaft in Aktion“ beteiligen, sind demnach in den CSR-Handlungsfeldern Arbeitsplatz und Gemeinwesen aktiv, indem sie ihre MitarbeiterInnen für ein Engagement in sozialen Organisationen am Standort freistellen (was mit „Corporate Volunteering / Mitarbeiterengagement“ bezeichnet wird): Mit dieser Investition von Zeit, Know how und Wissen ihrer Beschäftigten am Aktionstag tragen Unternehmen dazu bei, dass für die Organisationen und ihre Adressaten etwas getan werden kann, dass sonst gar nicht, nicht auf diese Weise oder erst sehr viel

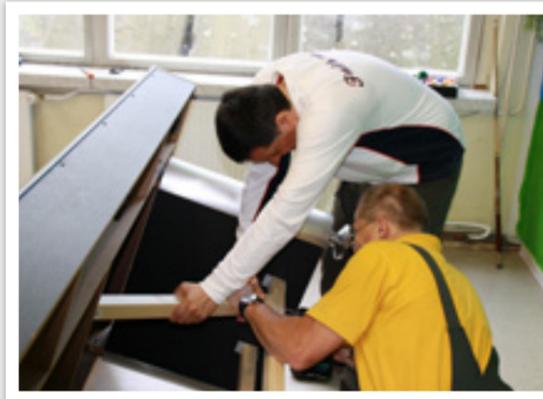
Corporate Citizenship (CC)



© UPI e.V.

später möglich wäre. Viele MitarbeiterInnen kommen durch dieses Engagement ihres Unternehmens zudem zum ersten Mal mit Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement in Berührung und nicht wenige bleiben dann auch in ihrer Freizeit dabei und bringen sich ein.

Die Frage, was Unternehmen davon haben, wenn sie sich mit ihren MitarbeiterInnen im sozialen Bereich engagieren, wird jedes Unternehmen etwas anders beantworten: Ein solcher Einsatz erfüllt die Werte und Überzeugungen des Unternehmens mit Leben, macht sein Engagement unmittelbar sichtbar und wirksam, indem ein konkreter praktischer Beitrag für das Zusammenleben in der Oderstadt geleistet wird - was auch andere anstecken kann. Daneben ist die Wirkung auf die eigenen MitarbeiterInnen nicht zu unterschätzen: In den sozialen Projekten des Aktionstages ist Flexibilität, zugewandter Umgang mit zum Teil herausfordernden Zielgruppen, positive Ausstrahlung, Hilfsbereitschaft, Eigeninitiative, lösungsorientiertes Denken und persönlicher Einsatz gefragt. Die MitarbeiterInnen müssen sich flexibel und sensibel mit neuen Aufgaben auseinandersetzen und sie lösen. Diese Selbsterfahrung im ungewohnten Umfeld stärkt soziale Kompetenzen, trägt zu persönlicher Entwicklung bei und steigert die Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Die Erfahrungen miteinander im Team geben Impulse für die Zusammenarbeit und befördern den Teamgeist im Unternehmen. Nicht zuletzt: MitarbeiterInnen, die sich in der Arbeitszeit auf diese Weise sozial engagieren dürfen, rechnen das Ihrem Arbeitgeber hoch an - und erzählen es gerne weiter.



WIRTSCHAFT IN AKTION – FÜR FRANKFURT (ODER)

Unternehmen engagieren sich für soziale Organisationen

Der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ fördert das freiwillige Engagement von Unternehmen für soziale Organisationen in der Region. MitarbeiterInnen aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekte gemeinnütziger Einrichtungen ein.

Für Unternehmen und soziale Träger wird auf diese Weise eine solide Plattform für gesellschaftliches Engagement geschaffen. In gemeinsamen Projekten vernetzen sich Unternehmen und soziale Organisationen miteinander und ermöglichen so eine nachhaltige Entwicklung des Standorts Frankfurt (Oder).

Nach erfolgreichen Aktionstagen in Braunschweig, Wiesbaden und Mainz hat 2009 eine Gruppe engagierter BürgerInnen und Institutionen aus der Oderstadt gemeinsam den ersten lokalen Aktionstag im Land Brandenburg ins Leben gerufen und damit gezeigt, wie sich Unternehmen in ihrer Region sozial engagieren können.

In diesem Jahr vollzog sich am 3. Mai bereits der dritte Tag für unternehmerisches Engagement. Statt am Schreibtisch oder in der Werkstatt zu arbeiten, unterstützten die TeilnehmerInnen aus verschiedensten Frankfurter Wirtschaftsunternehmen aktiv mit ihrem Fachwissen und ihrer Tatkraft soziale Organisationen bei ihren vorbereiteten Projekten. Gemeinsam haben



die TeilnehmerInnen unter anderem eine Freilichtbühne geschaffen, eine Internetseite gestaltet, ein Bewerbungstraining durchgeführt oder eine Holzwerkstatt behindertengerecht umgebaut.

Erneut stand das WIR am Aktionstag im Mittelpunkt. WIR – das sind über 20 Unternehmen und 15 soziale Einrichtungen, die zusammen aktiv waren. WIR – das sind rund 200 Personen aus Unternehmen, Ämtern, Behörden und sozialen Organisationen, die an einem Tag viel bewegt haben. So unterstützten zahlreiche Unternehmen aufs Neue die verschiedenen Vorhaben durch Leistungen ihrer MitarbeiterInnen oder auch durch Sachspenden. Auf dieses Engagement können WIR stolz sein.

Der Aktionstag 2012 in Frankfurt (Oder) hat wiederum gezeigt, dass soziales Engagement und nachhaltiges Handeln auch in der Oderstadt gelebt werden. Die Ergebnisse begeisterten beide Seiten – Wirtschaft und Soziales – und sprechen für eine Fortführung und damit für eine Tradition von „Wirtschaft in Aktion“.

06.04.2011 »	25.10.2011 »	25.10.2011 »	17.11.2011 »	23.02.2012 »	Frühjahr 2012 »	03.04.2012 »	03.05.2012 »	03.05.2012 »
Erstes Arbeitstreffen: Das Organisationsteam des Aktionstages trifft sich zur Planung des zeitlichen Ablaufs und beginnt mit der Suche nach Teilnehmern und Unterstützern.	Offizieller Start von „Wirtschaft in Aktion“ mit der Vernissage „Ein Aktionstag son(n)dergleichen“ im Rathaus. Die Ausstellung zeigt Fotografien der letzten beiden Aktionstage und handgemalte Sonnenbilder.	7 soziale Organisationen informieren sich während eines Workshops im Rathaus zum Thema Corporate Social Responsibility. Gleichzeitig bereiten sie sich auf den Aktionstag und ein geeignetes Projekt vor.	9 soziale Organisationen informieren sich während eines Workshops im Caritashaus zum Thema Corporate Social Responsibility. Gleichzeitig bereiten sie sich auf den Aktionstag und ein geeignetes Projekt vor.	Auf der Projektbörse im Gräfin-Dönhoff-Gebäude der Europa-Universität Viadrina treffen Unternehmen und Organisationen zum ersten Mal aufeinander. 14 verschiedene Projekte werden präsentiert und finden zum Teil noch während der Veranstaltung einen Kooperationspartner.	Unternehmen und soziale Organisationen planen die Umsetzung der Projekte, Kooperationsverträge werden geschlossen und noch offene Projekte durch das Organisationsteam an Unternehmen vermittelt.	Finaler Aufruf – Drei Projekte suchen noch Unterstützung.	Aktionstag: 15 Projekte werden mit der Hilfe von über 20 Unternehmen am Aktionstag umgesetzt. Insgesamt engagieren sich rund 200 Freiwillige aus Firmen, Ämtern, Behörden und sozialen Einrichtungen.	Zum Abschluss des Aktionstages und zum Dank an alle Freiwilligen findet eine After-Work-Party im City Park Hotel statt. Die verschiedenen Projekte des Tages werden vorgestellt und erste Bilder gezeigt.

PROJEKTÜBERSICHT

BAU EINER ERDHÜTTE

Hort der Freien Waldorfschule
Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG,
Forst- und Zimmereiarbeiten Thomas

DIE KUGEL SOLL GERADE ROLLEN

Oberschule „Ulrich von Hutten“
Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

EIN HOCHBEET FÜR DAS GARTENPROJEKT „PAULINE FRÜCHTCHEN“

Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.
Frankfurter Baumschulen

EINE HOLZWERKSTATT FÜR UNSERE KINDERGARTENKINDER

Integrationskita „Hilde Coppi“ – Wichern Diakonie
 Frankfurt (Oder) e.V.
Tischlerei Bogula Ltd.

FAHRT INS BLAUE

„Hanna-Keller-Haus“ – Wohnstätten der
 Lutherstift gGmbH
City Park Hotel



„FARBUPFER“ FÜR NEUBERESINCHEN – REINIGUNG DER SPORTANLAGEN UND PLASTIKEN AM PLATZ DER BEGEGNUNG

Jugendhaus „ragbag“ – Internationaler Bund e.V.
Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Jugend und Soziales
 – Team Jugendförderung

FÜR ALLE NUTZER, KLEIN UND GROSS: WAS IST HEUT IM MIKADO LOS? WEBSITE-GESTALTUNG FÜR DAS MEHRGENERATIONENHAUS MIKADO

MehrGenerationenHaus MIKADO Frankfurt (Oder) –
 Stiftung SPI/NL Brandenburg
ADWESO dot COM



GRÜNE SCHULE

Friedensgrundschule
Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

IN UNSEREM WC IST NICHTS OKAY

Fanfarenгарde Frankfurt a. d. Oder e.V.
Gas-Heizung-Sanitär Burckhardt Lähme

ISS KULTURVOLL UND IN RUHE

Grundschule „Am Mühlenfließ“ Booßen
Stadt Frankfurt (Oder), Dezernat III;
Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg

LEBENSILFESKULPTUREN, MEDAILLEN FÜR DAS LEBENSILFESPORTFEST

Lebenshilfe e.V. Frankfurt (Oder)
Odersun AG, Europa-Universität Viadrina

NEUGESTALTUNG DES TRESENS

Freizeitzentrum Nordstern – Internationaler Bund e.V.
Firma Modellbau Stein

„TOR AUF, BÜHNE FREI“

Kita „Kunterbunt“ –
 Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
Deutsche Telekom AG, Firma Bönisch,
Volks- und Raiffeisenbank Oder-Spree eG,
Stadtverkehrsgesellschaft mbH

VERKEHRSGARTEN FÜR VORSCHULKINDER

Integrationskindertagesstätte „Am Mühlenfließ“ –
 AWO-Kreisverband Frankfurt (Oder) Stadt e.V.
Verkehrswacht Frankfurt (Oder) e.V.,
Signalbau Fischer GmbH, Firma Benna Industries,
Volks- und Raiffeisenbank Oder-Spree eG

„VON DRAUSSEN NACH DRINNEN“ – BEWERBUNGS- TRAINING MIT JUGENDLICHEN AUS DER JVA

Straffälligenhilfe – Caritasverband für das Erzbistum
 Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der JVA Wriezen
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH,
Deutsche Telekom AG



PROJEKTDESCHEIBUNGEN

Bau einer Erdhütte

Organisation: Hort der Freien Waldorfschule

Unternehmen: Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG, Forst- und Zimmereiarbeiten Thomas

Am Aktionstag wurde der Hof des Hortes der Freien Waldorfschule neu gestaltet. Die beiden Firmen Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG sowie Forst- und Zimmereiarbeiten Thomas unterstützten tatkräftig dieses Vorhaben und errichteten eine kindergerechte Erdhütte. Somit wurde für die Hortkinder ein naturnaher Spielraum geschaffen. Das besondere an dieser Erdhütte ist die Dachbegrünung auf unbehandelten Baumstämmen. Mit dem Bau der Erdhütte ist gleichzeitig eine Gefahrenquelle auf dem Hof beseitigt worden, wodurch die Kinder wieder ausgiebig spielen können.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die Bäckerei Wendland stellte für diesen Tag leckere belegte Brötchen zur Verfügung.



Die Kugel soll gerade rollen

Organisation: Oberschule „Ulrich von Hutten“
Unternehmen: Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Mitarbeitern der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder) rollen die Billardkugeln im Schulclub der Oberschule „Ulrich von Hutten“ wieder gerade.

Zunächst wurde der Billardtisch mittels selbstgebauter Queraussteifungen stabilisiert, um somit die Kippgefahr in unserem stark belebten Club zu reduzieren. Anschließend musste der Tisch in Waage gestellt werden, so dass die Kugeln nun wieder gleichmäßig in alle Richtungen laufen.



Ein Hochbeet für das Gartenprojekt „Pauline Früchtchen“

Organisation: Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.
Unternehmen: Frankfurter Baumschulen

Die MitarbeiterInnen des Projektes „Pauline Früchtchen“ kultivieren im Rahmen eines durch die Arbeitsagentur Frankfurt (Oder) geförderten Beschäftigungsprojektes brachliegende Gärten. Die dort angebauten und geernteten Produkte werden der Frankfurter Tafel und dem Domizil für hilfebedürftige Frankfurter BürgerInnen zur Verfügung gestellt.

Für den Bau und das fachgerechte Bepflanzen eines Hochbeetes wünschten wir uns professionelle Anleitung, um später Kräuter für die Küche des Domizils ernten zu können. Mit Herrn Petruschke von den Frankfurter Baumschulen fanden wir dank des



Aktionstages einen kompetenten Berater für unser Vorhaben. Unter seiner sachkundigen Anleitung arbeiteten alle gemeinsam an der Umsetzung des Projektes, so dass jetzt Thymian, Majoran, Petersilie und Salbei auf dem fertig gestellten Hochbeet wachsen und hoffentlich gut gedeihen werden.

Ein herzliches Dankeschön den Frankfurter Baumschulen und besonders an Herrn Petruschke, der uns mit viel Engagement und dem nötigen Fachwissen bei der Umsetzung unserer Idee half.



Eine Holzwerkstatt für unsere Kindergartenkinder

Organisation: Integrationskita „Hilde Coppi“ – Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
Unternehmen: Tischlerei Bogula Ltd.

Die Tischlerei Bogula verwirklichte am Aktionstag eine Erweiterung und bessere Raumausnutzung unserer kleinen Holzwerkstatt. Durch ein entsprechendes Regalsystem und eine U-förmige höhenverstellbare Werkbank wurde mehr Arbeits- und Bewegungsfreiheit geschaffen, so dass die Kinder in Zukunft leichter werkeln können. Besonders für Kinder im Rollstuhl wurden somit gute Bedingungen geschaffen. In der Holzwerkstatt wird Kindern im Vorschulalter mit und ohne Körperbehinderung die Möglichkeit gegeben, entwicklungsfördernde Lernerfahrungen zu machen. Dabei haben sie viel Freude am Entdecken, Ausprobieren und Kennenlernen sowie am Gestalten mit Holz und Naturmaterialien.

Begleitet werden unsere Kinder von drei MitarbeiterInnen, die Themen erarbeiten, den Kindern vorstellen und diese mit ihnen anschließend in unterschiedlichsten Arbeitsschritten in die Tat umsetzen. Mit Stolz nehmen unsere Kinder ihre Arbeiten wie z.B. selbstständig angefertigte Handpuppen, Vogelhäuschen,



verschiedene Holzwickel mit nach Hause. Nicht nur unsere Kinder sind für diese verschiedenen Lernangebote zu begeistern, auch Eltern begrüßen unsere neue „Errungenschaft“. Herr Lenk, Inhaber der Tischlerei Bogula, war von Anfang an überaus begeistert von der Projektidee. Er gab und gibt uns wertvolle Hinweise zur Holzbearbeitung, zu Werkzeugen und Hilfsmitteln. Wir sind beiderseitig daran interessiert in gutem Kontakt zu bleiben.

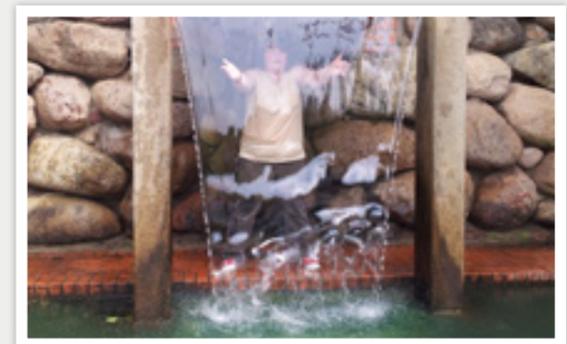
Fahrt ins Blaue

Organisation: „Hanna-Keller-Haus“ – Wohnstätten der Lutherstift gGmbH
Unternehmen: City Park Hotel

Einmal jährlich sind wir bestrebt für alle BewohnerInnen einen Ausflug zu organisieren. Da ein Teil der zu betreuenden Personen schwerstmehrfache Behinderungen haben und auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist es hilfreich, Unterstützung von außen zu bekommen. Im Rahmen von „Wirtschaft in Aktion“ sind die Voraussetzungen dafür gegeben.

Am Aktionstag machten sich der Großteil der BewohnerInnen des „Hanna-Keller-Hauses“, Mitarbeitende des Hauses, des City Park Hotels und weitere Freiwillige auf den Weg nach Lübben. Trotz schlechter Wetterprognosen entschieden wir uns für das Reiseziel im Freien und hatten schönsten Sonnenschein. In dem großzügig angelegten Schlosspark in Lübben gab es viele Möglichkeiten der Betätigung. Der große Renner war der Wasserspielplatz, wo es viel auszuprobieren gab und das eine oder andere Kleidungsstück nass wurde. Das City Park Hotel,

welches uns das dritte Jahr unterstützte, hatte wieder leckere Köstlichkeiten für das leibliche Wohl vorbereitet. Nach dem Picknick im Freien mussten wir uns schon wieder auf den Heimweg begeben. Es war für alle ein erlebnisreicher Tag. An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Unterstützern.



„Farbtupfer“ für Neuberesinchen – Reinigung der Sportanlagen und Plastiken am Platz der Begegnung

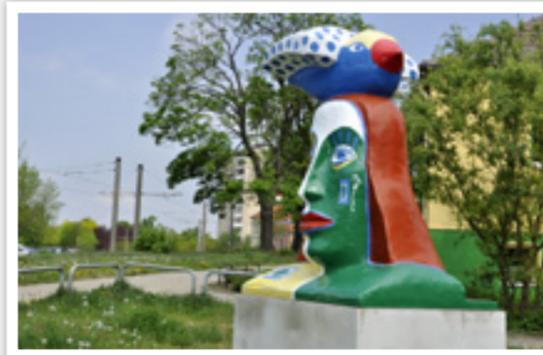
Organisation: Jugendhaus „ragbag“ – Internationaler Bund e.V.

Unternehmen: Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Jugend und Soziales – Team Jugendförderung

Dieses Projekt ist Teil der stadtweiten Initiative „Farbtupfer für Frankfurt – Engagiere dich für deine Stadt“, ausgerufen von der AG Jugend. In diesem Rahmen werden dank bürgerschaftlichem Engagement in allen Stadtteilen vielfältige Akzente gesetzt, wie z.B. Pflanzaktionen, Verschönerungsarbeiten im Gemeinwesen oder Graffiti-Projekte.

Am 3. Mai machte die Aktion „Farbtupfer“ im Stadtteil Neuberesinchen Halt. Gemeinsam mit MitstreiterInnen aus dem Jugendhaus „ragbag“ putzten MitarbeiterInnen aus dem Bereich Jugendförderung des Amtes für Jugend und Soziales die Plätze rund um die Einrichtung. Durch diesen Frühjahrsputz erstrahlen die Spiel- und Sportanlagen am Platz der Begegnung

sowie die Plastiken von Erika Stürmer-Alex wieder in neuem Glanz.



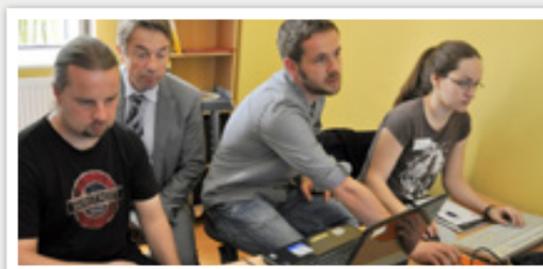
Für alle Nutzer, Klein und Groß: Was ist heute im MIKADO los? Website-Gestaltung für das MehrGenerationenHaus MIKADO

Organisation: MehrGenerationenHaus MIKADO Frankfurt (Oder) – Stiftung SPI/NL Brandenburg

Unternehmen: ADWESO dot COM

Mit diesem Projekt wollten wir dem Bedürfnis vieler Gäste und Interessenten des MehrGenerationenHouses MIKADO Rechnung tragen, via Internet Informationen über uns zu erhalten. Unser Ziel war es, eine ansprechende, informative und aktuelle Website zu Angeboten und Veranstaltungen unseres Hauses anzubieten. Wie in vielen sozialen Einrichtungen der Stadt fehlten dazu bisher das entsprechende Know-how, zeitliche Ressourcen sowie die finanziellen Mittel zur Beauftragung einer Firma. Zum Lichtblick, unser Vorhaben umsetzen zu können, wurden die Initiative „Wirtschaft in Aktion“ und die Unterstützung durch Milena Manns vom Quartiersmanagement. Frau Manns stellte die Verbindung zwischen Herrn Steinhaut vom Unternehmen ADWESO dot COM und dem MGH MIKADO her.

Am 27.03.2012 fand zwischen beiden Partnern ein erstes Arbeitstreffen statt. Hier wurden die zuvor durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des MGH MIKADO erarbeiteten Vorstellungen und



Wünsche ausgetauscht und auf Machbarkeit geprüft. Parallel dazu erfolgte die Aufteilung in konkrete Arbeitsphasen und die terminliche Absprache zu weiteren Arbeitstreffen. Am 03.05.2012 war es dann so weit. Herr Steinhaut gab den Mitgliedern der AG Öffentlichkeitsarbeit eine Einführung zur Nutzung und Handhabung der Website, dabei stand er uns beratend zur Seite. Dank der Initiative „Wirtschaft in Aktion“ und dem Unternehmen ADWESO dot COM verfügt das MehrGenerationenHaus MIKADO nun über eine ansprechende und informative Website.

Grüne Schule

Organisation: Friedensgrundschule

Unternehmen: Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Am Aktionstag waren im Schulgarten der Aufbau einer Sitzzacke aus Baumstämmen sowie das Anlegen einer Feuerstelle für den naturnahen Sachkundeunterricht geplant. Große Unterstützung erfuhren wir dabei von MitarbeiterInnen der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder), die zuerst eine Mulde aushoben und mit Steinen auslegten. Herr Kleemann stellte uns freundlicherweise die benötigten Baumstämmen zur Verfügung und bearbeitete diese zu Sitzflächen. Anschließend erfolgte gemeinsam deren Positionierung um die Feuerstelle. Die Fixierung und der Feinschliff der Sitzflächen fand zu einem späteren Zeitpunkt statt. Ergänzend zu Sitzzacke und Feuerstelle wird von der schulischen Arbeitsgemeinschaft Holzverarbeitung eine Sinnesstrecke fertiggestellt. Sie soll unterstützend dem Ausgleich von Defiziten im kognitiven Bereich dienen.



In unserem WC ist nichts okay

Organisation: Fanfaregarde Frankfurt a. d. Oder e.V.

Unternehmen: Gas-Heizung-Sanitär Burckhardt Lähme

Die Fanfaregarde hat seit 1997 Räumlichkeiten für die Proben- und Vereinstätigkeit von der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) angemietet. Nach Jahren der Nutzung entsprachen die Sanitäreinrichtungen nicht mehr den hygienischen Standardanforderungen, so dass ein Austausch notwendig wurde. Ohne die Unterstützung von Sponsoren wäre ein solches Vorhaben nicht möglich. Darüber waren sich alle Beteiligten schnell einig. Neue Toiletten, Waschbecken, Pissoirs und Zusätze wie Spender, Trennwände etc. mussten angeschafft werden. Die malermäßige Instandsetzung wurde in die „Verjüngungskur“ ebenso mit eingeplant und von den Mitgliedern der Fanfaregarde in eigener Verantwortung umgesetzt.

Dank der Vermittlung durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Oderland Herrn Wiedner konnte aus dem Vorstand der Innung „Sanitär-, Gas-, Heizungs- und Klimatechnik Frankfurt (Oder)“ die Firma Burckhardt Lähme als Unterstützung gewonnen werden. Nach vorherigen Absprachen konnte schließlich am Aktionstag selbst die Maßnahme starten und vollständig umgesetzt werden. Die Mitarbeiter brachten sowohl handwerkliches Fachwissen als auch



Manpower für die Installation der Sanitäreinrichtungen mit. Auch die Mitglieder der Fanfaregarde und deren Eltern haben am Aktionstag keine Anstrengungen und Mühen gescheut, als Helfer und Unterstützer ihren Teil mit beizutragen. Als Zeichen der Anerkennung überreichten die Vertreter der Fanfaregarde während der After-Work-Party am 03.05.2012 im City Park Hotel eine „DankeSchönUrkunde“ an das Organisationsteam der Initiative „Wirtschaft in Aktion“ sowie an das aktive Unternehmen Burckhardt Lähme. Mit Freude und Dank, dem großen Engagement ihrer Förderer gegenüber, haben die Musiker der Fanfaregarde die neuen Sanitäreinrichtungen in Empfang genommen.

„Iss kulturvoll und in Ruhe“

Organisation: Grundschule „Am Mühlenfließ“ Booßen

Unternehmen: Stadt Frankfurt (Oder), Dezernat III; Wirtschaftsuniern Ostbrandenburg

Am Aktionstag wurde der Speiseraum unserer Schule neu gestrichen.

Dank des tatkräftigen Einsatzes durch die Wirtschaftsuniern Ostbrandenburg und MitarbeiterInnen der Frankfurter Stadtverwaltung erhielten die Decke und die Heizkörper einen neuen Anstrich. Auch die Wände erstrahlen nun in einem frischen Farbton.

Zusätzlich waren die Männer so lieb und rollten große Baumstämme für die Kinder zum Spielen auf einen geeigneten Platz.



Lebenshilfesulpturen, Medaillen für das Lebenshilfesportfest

Organisation: Lebenshilfe e.V. Frankfurt (Oder)

Unternehmen: Odersun AG, Europa-Universität Viadrina

Unsere Projektidee ist aus einer „Wundertüte“ entstanden. Die MitarbeiterInnen der Odersun AG sowie Studentinnen der Europa-Universität Viadrina konnten zwischen der Gestaltung von Medaillen für das Lebenshilfesportfest im September 2012 oder der Herstellung von Lebenshilfesulpturen für unsere einzelnen Bereiche auswählen. Darüber hinaus können sie uns tatkräftig beim Sportfest unterstützen und auch eigene Ideen einbringen.

Bei der Umsetzung unserer Projektidee am Aktionstag bastelten wir mit allen Kooperationspartnern in der Friedenskirche Frankfurt (Oder) insgesamt acht Skulpturen und über 200 Medaillen. Mit einer leckeren Kartoffelsuppe wurde all diese kreative Arbeit schließlich belohnt.



Aus der Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina entstand ein weiteres Projekt. Polnische Studentinnen begleiten nun den Tagesablauf in der Kita und bringen den Kindern somit auf spielerische Weise die polnische Sprache bei.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Herrn Bader vom Oekumenischen Europa-Centrum Frankfurt (Oder) e.V.



Neugestaltung des Tresens

Organisation: Freizeitzentrum Nordstern – Internationaler Bund e.V.

Unternehmen: Firma Modellbau Stein

Der bestehende Tresen in unserem Freizeitzentrum wurde durch zwei Tischler der Firma Modellbau Stein umgearbeitet. Dadurch entstand eine zweckmäßigere Aufteilung des alten Tresens und die Atmosphäre im Clubbereich wurde attraktiver.

Der Vorarbeiter machte zuerst ein Aufmaß, so dass die neuen Pfeiler und Regale in der Werkstatt der Firma angefertigt werden konnten. Das Rohmaterial wurde farblich an den bestehenden Tresen angeglichen und an einem Tag installiert. Kinder, die die Einrichtung regelmäßig besuchen, freuten sich sehr über diese Neuananschaffung.



„TOR AUF, BÜHNE FREI“

Organisation: Kita „Kunterbunt“ – Paritätische Kindertagesstätten gGmbH

Unternehmen: Deutsche Telekom AG, Stadtverkehrsgesellschaft mbH, Volks- und Raiffeisenbank Oder-Spree eG, Firma Bönisch

Am Aktionstag war es unser großes Ziel, den Eingangsbereich der Kita zu verändern. Bei diesem Vorhaben unterstützten uns tatkräftig MitarbeiterInnen der Deutschen Telekom, Stadtverkehrsgesellschaft, Volks- und Raiffeisenbank Oder-Spree und Firma Bönisch.

Es sollte eine Bühne im Freien entstehen. Dazu wurde gemeinsam das Erdreich einer Beetfläche abgetragen und begradigt. Anschließend wurden Kunststoffverbundpalisaden zur Umrandung der Bühne einbetoniert. Die frei gewordene Fläche wurde dann mit Schotter und Kies aufgefüllt und damit der Untergrund für die anschließende Verlegung der Fallschutzmatten vorbereitet. Zusätzlich wurden vier Metallpfeiler einbetoniert, an denen später die Bühnenvorhänge befestigt werden.

Gleichzeitig begannen Helfer mit den Vorarbeiten für unser neues Eingangstor, das bereits kurze Zeit später eingesetzt werden konnte. Schon beim Betreten der Kita durch unser schönes neues Tor sieht man strahlende, tanzende und musizierende Kinder auf der großen neuen Bühne.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch die Firma Gallhöfer.

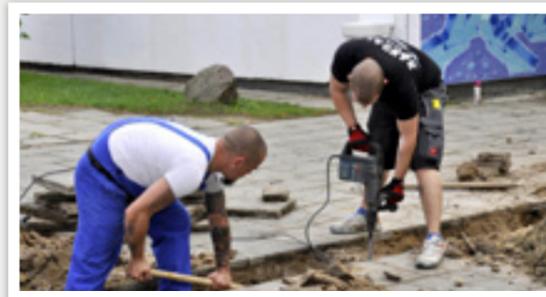


Verkehrsgarten für Vorschulkinder

Organisation: Integrationskindertagesstätte „Am Mühlental“ – AWO-Kreisverband Frankfurt (Oder) Stadt e.V.

Unternehmen: Verkehrswacht Frankfurt (Oder) e.V., Signalbau Fischer GmbH, Volks- und Raiffeisenbank Oder Spree eG, Firma Benna Industries

In der Integrationskindertagesstätte „Am Mühlental“ gab es bis zu ihrem Umzug einen Verkehrsgarten. Der Standortwechsel der Kita in die Willichstraße erforderte die Planung eines neuen Verkehrsgartens. Dank des Aktionstages beteiligten sich viele Unternehmen aktiv, um dieses Vorhaben voranzubringen. Mitarbeiter von Signalbau Fischer, Volks- und Raiffeisenbank Oder-Spree sowie Benna Industries haben hierfür einen entscheidenden Beitrag geleistet.



Der Verkehrsgarten wird nach seiner Fertigstellung aus einem Kreuzungsbereich mit Fußwegen, Fußgängerüberweg, Fahrbahnmarkierungen und allen

relevanten Verkehrsbeschilderungen bestehen. Weiterhin wird ein Rad- und Rollerweg durch das Gelände führen. Hier wird es möglich sein, zielgerichtet die Programme der Deutschen Verkehrswacht „Fit und Flink-Rollerfahren“ sowie „MOVE it“, Förderung der Bewegungssicherheit von Kindern, umzusetzen. Zusammen mit der Stiftung SPI und der Verkehrswacht Frankfurt (Oder) können die Kinder auf ihre Fußgängerprüfung und den künftigen Schulweg vorbereitet werden. Der Verkehrsgarten wird zukünftig allen Frankfurter Kitas zur Verfügung stehen. Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Firma Lehgra, Frau Martini von der Phoenix-Apotheke und Frau Kostmann.



„Von draußen nach drinnen“ – Bewerbungstraining mit Jugendlichen aus der JVA

Organisation: Straffälligenhilfe - Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der JVA Wriezen

Unternehmen: Deutsche Telekom AG, Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

Bei den Insassen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wriezen handelt es sich um Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis ca. 25 Jahren. Innerhalb der Haftzeit gibt es die Möglichkeit verschiedene Schul- und Ausbildungsabschlüsse zu erwerben. Für den Aktionstag konnten Mitarbeitende der Frankfurter Wohnungswirtschaft sowie Auszubildende der Deutschen Telekom AG gewonnen werden, die mit ca. 70 Insassen in der JVA ein realitätsnahes Bewerbungsverfahren durchführten. Im Vorfeld des Aktionstages wurden im Rahmen der schulischen Bildung gezielte

Bewerbungsunterlagen erstellt, die dann u.a. als Grundlage für das Bewerbungstraining dienen. Das Interesse, insbesondere der Auszubildenden der Deutschen Telekom AG sowie der beteiligten Inhaftierten, war an diesem Tag so groß, dass es in Absprache mit den Lehrkräften der JVA eine Fortführung der Zusammenarbeit geben wird. Nach einer Besichtigung der gesamten JVA im Juni dieses Jahres soll ab Herbst 2012 diese Form des Bewerbertrainings kontinuierlich in das Bildungsangebot aufgenommen werden



UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER



Das Projekt wurde gefördert durch die Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder



AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

Niederlassung Frankfurt (Oder)
Rudolf-Breitscheid-Straße 13, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0800 2650800
www.aok.de/nordost/mail
www.aok.de/nordost

Bundesinitiative UPJ e.V.



Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
Tel. 030 2787406-0
info@upj.de
www.upj.de



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
www.caritas-brandenburg.de



City Park Hotel

Lindenstraße 12, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5532-0
info@citypark-hotel.de
www.citypark-hotel.de

Designklub

DesignKLUB

c/o Schaltzeit, Sorauer Straße 3, 10997 Berlin
Tel. 0162 8662596
info@designklub.de
www.designklub.de

Europa-Universität Viadrina



Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 1786, 15207 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5534-4601
gruen@euv-frankfurt-o.de
www.europa-uni.de



Frankfurter Brauhaus GmbH

Lebuser Chaussee 3, 15234 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 661-967
kontakt@frankfurter-brauhaus.de
www.frankfurter-brauhaus.de



MESSE UND VERANSTALTUNGS GMBH
FRANKFURT (ODER)

Messe- und Veranstaltungen GmbH

Platz der Einheit 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 40 10-0
info@muv-ffo.de
www.muv-ffo.de



Stiftung SPI - NL Brandenburg
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Geschäftsbereich Niederlassung Brandenburg



Quartiersmanagement Frankfurt (Oder)

Franz-Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 3871894
quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de
www.wir-im-quartier-ffo.de



Stadt Frankfurt (Oder)

Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5529900
Buero-OB@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de



Wirtschaft
in Aktion
FÜR FRANKFURT (ODER)

**Ein großes Dankeschön gilt allen Freiwilligen,
die den Aktionstag 2012 bei der Vorbereitung
und Durchführung mit ihrem besonderen
Engagement unterstützt haben.**



Susanne Maletzki, Initiatorin des Projektes, übergibt im Februar die Leitung ihrer Nachfolgerin Anna-Maria Schönfeld.

DAS FREIWILLIGENZENTRUM FRANKFURT (ODER)



Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) ist seit 1997 Ansprechpartner rund um freiwilliges Engagement in der Oderstadt. Gefördert von der Stadt Frankfurt (Oder) bietet es die nachfolgenden Leistungen an.

Das Freiwilligenzentrum berät und vermittelt BürgerInnen, die freiwillig tätig sein möchten, und begleitet diese während des Engagements. Es gibt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, so dass jeder, der sich engagieren möchte, dies entsprechend seiner Interessen und/oder Qualifikationen tun kann. Neben einem regelmäßigen Engagement ist auch ein kurzzeitiger oder sogar einmaliger Einsatz im Rahmen von Aktionen möglich. Gleichzeitig ist das Freiwilligenzentrum Anlaufstelle für gemeinnützige Einrichtungen auf der Suche nach Freiwilligen. Für die Einrichtungen werden – orientiert am konkreten Bedarf – Freiwillige geworben. Dabei achtet das Freiwilligenzentrum darauf, dass die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement erfüllt werden und bietet Beratung zum Thema professionelles Freiwilligenmanagement an.

Das Freiwilligenzentrum berät zu nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Für den Europäischen Freiwilligendienst ist es akkreditierte

Entsendestelle. In dieser Funktion unterstützt das Zentrum junge Menschen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Freiwilligendienstes im europäischen Ausland. Seit 2009 widmet sich das Freiwilligenzentrum dem Themenfeld Corporate Social Responsibility bzw. Verantwortungsvolles Unternehmertum. Im Rahmen des Lokalen Aktionstages „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ wird selbiges gefördert. Darüber hinaus unterstützt das Freiwilligenzentrum Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung von Sozialen Tagen. Für diesen neuen, aber überaus wichtigen Teil des bürgerschaftlichen Engagements möchte das Zentrum weiterhin Wegbereiter sein und Unternehmen, die sich mit ihren MitarbeiterInnen gesellschaftlich engagieren möchten, eine Plattform bieten, um gemeinnützige Projekte und Organisationen kennenzulernen.



DAS ORGANISATIONSTEAM DES AKTIONSTAGES 2012

Bei der Vorbereitung und Durchführung von „Wirtschaft in Aktion“ wurde das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) von folgenden Partnern unterstützt:

AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

Ricarda Serbe
 Niederlassung Frankfurt (Oder)
 Rudolf-Breitscheid-Straße 13, 15230 Frankfurt (Oder)
 Tel. 0800 2650800
www.aok.de/nordost/mail
www.aok.de/nordost



Gesundheit ist unser höchstes Lebensgut. Wer gesund ist, kann Spaß und Freude am Leben lange genießen. Die AOK ist die Gesundheitskasse. Mehr als 14.200 Versicherte und 880 Firmen aus der Region Frankfurt (Oder) vertrauen der umfassenden und modernen Versorgung rund um die Gesundheit. Jeden Tag. Immer wieder. Manche seit Generationen. Gesundheit kann man nicht kaufen – auch nicht bei uns. Jeder Einzelne sollte eigenverantwortlich etwas tun, um sie zu erhalten. Die AOK unterstützt ihre Kunden dabei. Denn wir möchten, dass unsere Versicherten gesund bleiben oder schnell wieder gesund werden. Unsere MitarbeiterInnen im Servicecenter Frankfurt (Oder) setzen sich persönlich dafür ein.



Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.

Wirtschafts-, Arbeitgeber- und Berufsverband

Christine Minkley

Fürstenwalder Poststraße 86, 15234 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 4000305
minkley@hbb-ev.de
www.hbb-ev.de

Der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB e.V.) ist der Dienstleistungsverband für alle am Markt tätigen Unternehmensstrukturen des Handels. Unsere Regionalbereiche in Berlin/Umgebung, Nordwestbrandenburg, Mittelbrandenburg, Südbrandenburg und Ostbrandenburg koordinieren und vertreten die Interessen des Wirtschaftszweiges Einzelhandel aller Branchen, Standorte und Betriebsgrößen. Die ca. 2000 Einzelhandelsunternehmen, die Mitglied im HBB sind, repräsentieren mehr als 85 % der Marktanteile im Einzelhandel beider Bundesländer. Wir handeln, damit Sie besser handeln können.

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Christin Schneider, Manuela Jockisch

Puschkinstraße 12b, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 56212210
schneider@ihk-projekt.de
www.ihk-projekt.de



Die IHK-Projektgesellschaft mbH ist der Dienstleister für Fachkräfteentwicklung und -sicherung in Ostbrandenburg. Mit den Angeboten der beruflichen Bildung u. a. „Aufstieg mit System“ sind wir, als IHK-Bildungszentrum, der Partner für die Wirtschaft und die Bürger der Region. Sowohl durch Projekte als auch durch Personaldienstleistungen begleiten und unterstützen wir darüber hinaus Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Unternehmen.

Odersun AG

Jana Ludwig

Im Technologiepark 6, 15236 Frankfurt (Oder)

ODERSUN

Quartiersmanagement Frankfurt (Oder)

Milena Manns

Franz-Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 3871894
quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de
www.wir-im-quartier-ffo.de



Stiftung SPI - NL Brandenburg
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Geschäftsbereich Niederlassung Brandenburg

Das Quartiersmanagement ist ein Projekt im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt; arbeitet im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt (Oder) und in Trägerschaft der Stiftung SPI. Als ein Element der aktiven Stadtentwicklung bezieht es die Bürger vor Ort im Quartier (Innstadt, Altberesinchen, 1.WK Neuberresinchen) aktiv in die Gestaltungsprozesse des Zusammenlebens und des Wohnumfeldes ein. So unterstützt und vermittelt das Quartiersmanagement bei der Realisierung von Projektideen im, aus dem und für das Quartier – stärkt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Stadt Frankfurt (Oder)

Wirtschaftsförderung

Andrea Prix

Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 552-1503
andrea.prix@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de



Im Interesse der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt und betreut das Team der Wirtschaftsförderung ansässige Unternehmen, Investoren und Existenzgründer in ihren wirtschaftlichen Belangen und trägt mit Projekten und Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Frankfurt (Oder) bei.

Stadt Frankfurt (Oder)

Amt für Jugend und Soziales

Dagmar Wroblewski

Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 552-5008
Dagmar.Wroblewski@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de



Alle Frankfurter BürgerInnen, die auf Grund unterschiedlichster individueller Probleme professioneller Hilfe und Unterstützung bedürfen, können sich an die MitarbeiterInnen des Amtes für Jugend und Soziales wenden, wo man bemüht ist, ihnen bei der Bewältigung ihrer konkreten Lebenssituation behilflich zu sein.

Viadrina Consulting Group e.V.

Anna Mrozek, Kerstin Knobloch

Große Scharrnstraße 59, 15230 Frankfurt (Oder)

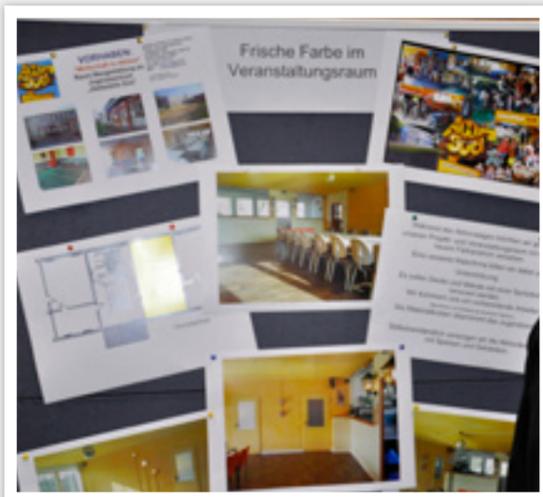
Tel. 0335 5534-5200

info@vcg-ev.de

www.vcg-ev.de



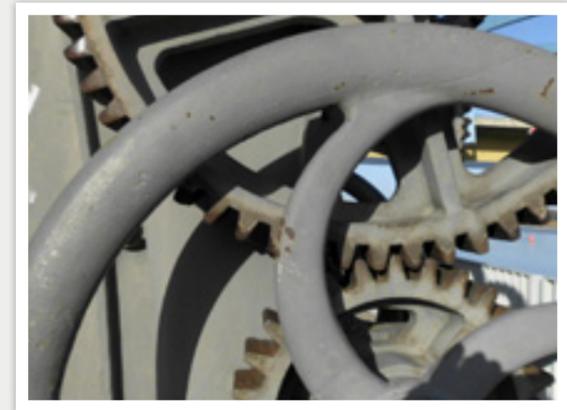
Die Viadrina Consulting Group e.V. ist die studentische Unternehmensberatung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). In eigenständigen Beratungsprojekten können engagierte Mitglieder des eingetragenen Vereins bereits während des Studiums ihr akademisches Wissen einsetzen und um praktische Erfahrungen erweitern. In Projekten, internen Schulungen und der Vereinsarbeit werden wichtige Kompetenzen für das Berufsleben erlernt und ausgebaut.



ERGEBNISSE UND PERSPEKTIVEN

Wie Sie auf den vorigen Seiten erfahren haben, wurde am 3. Mai ordentlich gewerkelt, beraten und begleitet. Solch ein Aktionstag fand in Frankfurt (Oder) bereits zum dritten Mal statt. Was aber passiert nach diesen ereignisreichen und kooperativen Aktionstagen? Wie nachhaltig sind diese Zusammentreffen von MitarbeiterInnen aus Unternehmen und sozialen Organisationen?

Dass „Wirtschaft in Aktion“ eintägige Brücken schlägt, ist evident. Dass „Wirtschaft in Aktion“ aber auch langfristige Kooperationen beflügeln kann, sollen folgende Beispiele zeigen und zum Nachahmen anregen: „Aus den 1. Sportspielen der Lebenshilfe im Jahre 2009 sind etliche Partnerschaften entstanden“, berichtet Ronni Haase, Mitbegründerin des Konzeptes und Leiterin der begleiteten Elternschaft bei der Lebenshilfe Frankfurt (Oder), „man kann teilweise schon von Freundschaften reden“. Lebenshilfe e.V. und Odersun AG entwickelten vor drei Jahren gemeinsam die Idee zu Sportspielen für Menschen mit und ohne Behinderung. Daraus entstand eine mittlerweile etablierte Veranstaltungsreihe. Immer mit dabei: Odersun AG, Deutsche Bank, Ingo Passow. Selbst ohne einen Lokalen Aktionstag in 2011 setzten sie ihre Ideen auf dem Olympiasportplatz um.



Benefizrudern zugunsten der behinderten Mütter des „Hasennest“ der Lebenshilfe und sorgte für personelle Unterstützung bei allen Sportspielen der Lebenshilfe.

Besonders etabliert hat sich auch die Kooperation mit der DLRG, die seitdem Kooperationsverträge mit der Hansa-Schule abschloss, die MitarbeiterInnen der Lebenshilfe in Erste Hilfe unterrichten, die bereitwillig notwendige Materialien zur Verfügung stellen sowie die medizinische Absicherung bei nahezu allen Veranstaltungen der Lebenshilfe absichern.



Mit dem 3. Aktionstag steht ein neuer Partner auf der Kooperationsliste – Prof. Dr. Kasper Frey von der Europa-Universität Viadrina. Der Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht vermittelte polnische Studierende an die Lebenshilfe. Ihr Engagement begann mit der tatkräftigen Unterstützung beim kreativen Gestalten in der Friedenskirche und entwickelte sich seitdem zu einem dauerhaften Ehrenamt zur polnischen Sprachvermittlung in den Integrationskitas „Finkenhäuschen“ und „Kinderhaus am Südring“. Die dritten Sportspiele finden am 13.09.2012 statt. Seit 2009 wieder mit dabei: Odersun AG, Stadtsporthund, DLRG, Edeka Mittenwalde-Fuhrpark, Catering Pelles Quelle, Deutsche Bank, Musiker Ingo Passow und viele mehr.

In der Zwischenzeit wechselten Danksagungen und Einladungen zu Konzert, Weihnachtsfeier und Jubiläum die Briefkästen aller Partner. Am Aktionstag 2012 war die Odersun AG erneut beteiligt und kam zum Anfertigen von Medaillen in die Friedenskirche. Auch der Stadtsporthund ist seit dem ersten Mal Partner der Sportspiele. Bereitwillig stellt er Jahr für Jahr den Platz zur Verfügung. Darüber hinaus veranstaltete er ein

Auch neue Partner ließen sich für diese Idee begeistern wie die Flexible Jugendarbeit e.V. und das Migrationsnetzwerk THINK. Gemein ist allen Veranstaltungen, dass Wirtschaft und Soziales gemeinsam in Aktion sind, sich gegenseitig befruchten sowie soziale Verantwortung für den Standort Frankfurt (Oder) übernehmen.



AUSBLICK AUF 2013

Den nächsten Aktionstag, an dem Unternehmen und soziale Einrichtungen zusammen ein gemeinnütziges Projekt umsetzen können, planen wir für Herbst 2013.

Wenn Sie Interesse am Aktionstag 2013 haben, dann zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Organisationsteam 2012

Frühjahr 2013 Workshop für soziale Organisationen

Sommer 2013 Gemeinsame Projektbörse

Herbst 2013 Aktionstag!

Kontakt und Ansprechpartner

Anna-Maria Schönfeld

Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5654-141
a.schoenfeld@caritas-brandenburg-ost.de
www.wir-in-aktion.de

**Wirtschaft
in Aktion**

FÜR FRANKFURT (ODER)

Herausgeber

Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Redaktion und Information

Anna-Maria Schönfeld
Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 5654-141
a.schoenfeld@caritas-brandenburg-ost.de
www.caritas-brandenburg.de

Konzeption und Gestaltung

André Schulz, info@designklub.de

Fotos

Jens Geismar, Jürgen Reimann, Michael Benk

www.wir-in-aktion.de

Das Projekt wurde gefördert durch:
Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder

